

THEMA SCHREIBAKTION

DEIN BRIEF KANN LEBEN RETTEN**VERFÜGBARES MATERIAL:**

Sie finden das Leporello mit den Kurzbeschreibungen der 10 Fälle, die Solidaritätspostkarten und ein Briefeset mit Vorlagen für Appellbriefe im Webshop für Schulen:

<https://webshop-schulen.amnesty.de/>

Was Sie sonst noch benötigen:

(Zeichen-)Papier, Pappe, Kleber, Stifte etc.;
Internetzugang, um einen Kurzfilm zu schauen

ZIEL: Die Jugendlichen versetzen sich in die Lage der ausgewählten Menschen in Not und setzen sich mithilfe von Briefen konkret gegen Ungerechtigkeit ein.

LERNVORAUSSETZUNGEN: keine, ggfs. Aktivität Nr. 6

VORBEREITUNG: Machen Sie sich mit den 10 Fällen vertraut.

BRIEFE SCHREIBEN DAUER: 60 MINUTEN

Im Mittelpunkt des diesjährigen Amnesty-Briefmarathons an Schulen stehen zehn Geschichten von mutigen Menschen aus der ganzen Welt. Sie fordern ihre Rechte ein, engagieren sich für Umweltschutz oder für Meinungsfreiheit. Einigen von ihnen drohen wegen ihres Einsatzes lange Haftstrafen.

Zeigen Sie zunächst ein Video zum Briefmarathon, in dem Moses Akatugba aus Nigeria erklärt, wie der Briefmarathon dazu beigetragen hat, sein Leben zu retten: https://youtu.be/jaq6_DopdB0

Erklären Sie den Jugendlichen, dass es vielleicht keinen Eindruck macht, wenn ein einziger Brief bei einer Regierung ankommt. Aber Hunderttausende Briefe von Menschen aus aller Welt können nicht ignoriert werden. Sie zeigen, dass viele über die Menschenrechtsverletzungen Bescheid wissen. Diese Öffentlichkeit kann eine starke Waffe gegen unfaire Gerichtsverfahren, gegen die Todesstrafe oder gegen die Unterdrückung Andersdenkender sein. Regierungen schätzen es gar nicht, wenn bekannt wird, dass in ihrem Land Menschenrechtsverletzungen geschehen. Ihnen ist nämlich sehr wohl bewusst, dass darunter nicht nur das Image des Landes leidet, sondern oft auch die Wirtschaft.

In diesem Jahr steht beim Briefmarathon das Schreiben von Solidaritätsbriefen an die 10 Aktivist*innen im Mittelpunkt! Als Vorlage können Sie dafür gerne die „Solidaritätspostkarte“ nutzen, die Sie über unseren Webshop bestellen können. Ermutigen Sie die Jugendlichen, kreativ zu sein. Wichtig ist, dass die Briefe persönlich sind – dies ist für die betroffenen Menschen eine sehr große Unterstützung.



Die Briefe können je nach Sprachkenntnissen oder Unterrichtsfach auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch bzw. in der Muttersprache der Betroffenen geschrieben werden. Sie können natürlich auch mehrere Briefe schreiben. Wichtig ist vor allem, dass die Briefe höflich formuliert sind.

Man kann die Schreiben mit einer Zeichnung, einem Comic oder einem Bild schmücken, es können Gedichte geschrieben oder Anreden in der Landessprache verfasst werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Die Solidaritätsbriefe kommen bei den Betroffenen direkt an und geben ihnen Mut und Hoffnung. So auch dem damals 15-jährigen Magai Matiop Ngong, der 2017 im Südsudan zum Tode verurteilt wurde. Hunderttausende Unterstützer*innen setzten sich weltweit beim Briefmarathon 2019 für ihn ein. Als er 2022 freigelassen wurde, bedankte sich Magai Matiop Ngong für die zahlreichen Briefe.

Die Schüler*innen können die Solidaritätspostkarten oder Appellbriefvorlagen auch mit nach Hause nehmen und ihre Eltern und Geschwister fragen, ob sie unterschreiben wollen.

Bitte sammeln Sie alle Briefe abschließend ein und schicken Sie diese (bereits gezählt und mit Antwortformular) an Amnesty. Vielen Dank!

Adresse:
Amnesty International
Briefmarathon an Schulen
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin

Am 29.11. von 10-11.30 Uhr führen wir in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Simone Abelmann von Funny Sketchnotes einen kleinen digitalen Zeichenworkshop zum Thema Solidaritätsbriefe durch.

Melden Sie gerne Ihre Klasse/Gruppe unter **bildung@amnesty.de** für die digitale Veranstaltung an.